

Hawesko Holding AG
Hamburg

ISIN DE0006042708

Reuters HAWG.DE, Bloomberg HAW GR

Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2018

Hamburg, 8. November 2018

Highlights

in Millionen €

	Neun Monate (1.1.–30.9.)			3. Quartal (1.7.–30.9.)		
	<u>2018</u>	<u>2017</u>	+/-	<u>2018</u>	<u>2017</u>	+/-
Konzernumsatz	346,1	341,9	+1,2 %	108,3	110,7	-2,2 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bereinigt *)	12,4	15,6	-20,1 %	1,8	4,1	-57,7 %
Konzernüberschuss ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter bereinigt *)	8,6	9,9	-13,8 %	1,9	2,6	-26,5 %

*) *EBIT und Konzernüberschuss*: Bruttowert exklusive Belastung von € 1,0 Mio. (EBIT) bzw. € 0,7 Mio. (Überschuss) infolge Rückstellung für drohende Verluste aus Betrugsfall

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde der Hawesko-Gruppe,

der vergangene außergewöhnlich langanhaltende Sommer mag den Winzern in Deutschland beste Traubenqualitäten und hohe Ernteerträge beschert haben. Unserem laufenden Geschäft kostete der langanhaltende Sommer Umsatz und Marge. Nach einem Umsatzwachstum von 2,9% im ersten Halbjahr ging der Umsatz im dritten Quartal um 2,2% zurück. Hinzu kam, dass sich die Nachfrage bis Ende September zu günstigen und leichten Weiß- und Roséweinen verschob. Üblicherweise entwickelt sich die Nachfrage zu Ende des dritten Quartals deutlich in Richtung gehaltvollerer und margenstärkerer Gewächse. In der Konsequenz haben Umsatz und EBIT im dritten Quartal 2018 das Niveau des Vorjahresquartals nicht erreichen können.

Diese Entwicklung hat sich am stärksten in der Brand Unit B2B niedergeschlagen, wo der Quartalsumsatz um 6,4 % zurückging. Die Brand Unit Digital (Distanzhandel) blieb um 2,9 % hinter dem Vorjahresquartal zurück. Dagegen konnte die Brand Unit Omni-Channel (*Jacques*) ihren Quartalsumsatz um v.a. durch Expansion 3,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum steigern. Insgesamt sank der Quartalsumsatz im Konzern um 2,2 %. Da im ersten Halbjahr ordentliche Zuwächse erzielt worden waren, steht für den Neunmonatszeitraum noch ein Anstieg um 1,2 % gegenüber dem Vorjahr zu Buche.

Das operative Ergebnis (EBIT) im dritten Quartal ist maßgeblich vom rückläufigen Umsatz sowie dem ebenfalls niedrigeren Rohertrag geprägt. Ergänzend schlägt sich aber auch die im Zuge unsererer Wachstumsinvestitionen zwischenzeitlich höhere Kostenstruktur im Ergebnis nieder. Hauptsächlich aus diesem Grund schloss die Brand Unit Digital (Distanzhandel) im dritten Quartal mit einem EBIT von € 0,1 Mio. ab (Vorjahr: € 1,1 Mio.). In der Brand Unit

B2B lag das operative Ergebnis bei € 0,9 Mio. (Vorjahr: € 1,5 Mio.). Durch eine Belastung von € 1,0 Mio. infolge einer unerwarteten Drohverlustrückstellung aufgrund eines aufgedeckten Betrugsfalls wird ein negatives Quartals-EBIT von € 0,1 Mio. für dieses Segment ausgewiesen. Infolge des hohen Wachstumstempos bei *Jacques'* mit elf neu eröffneten Standorten lag das Quartals-EBIT der Brand Unit Omni-Channel unter Vorjahr, nämlich bei € 2,5 Mio. (Vorjahr: € 3,1 Mio.). Im Neunmonatszeitraum ergibt sich ein unbereinigtes Konzern-EBIT von € 11,4 Mio. (Vorjahr: € 15,6 Mio.).

Auch wenn uns das Wetter manchmal einen Strich durch die Rechnung macht, ist die Hawesko-Gruppe unverändert strategisch sehr gut aufgestellt. So betreibt *Jacques'* mit 312 Standorten heute das größte Depotnetz in Deutschland, das wir konsequent weiter ausbauen. Etwas anders ist unser Vorgehen in der Brand Unit B2B, die bereits heute über herausragende Sortimente verfügt und entsprechend auch beste und anspruchsvollste Kunden bedient. Hier wollen wir mit Augenmaß gezielt Sortimentsgruppen mit Wachstumspotenzial wie Z.B. Spirituosen ausbauen.

Die Brand Unit Digital steht wiederum vor anderen Herausforderungen: Schnell wechselnde Kundenpräferenzen machen hier proaktives Anpassen und ständiges Nachjustieren nötig. Für die effiziente Umsetzung werden hier unsere zentralen Plattformen immer wichtiger. Schwerpunkte in den kommenden beiden Jahren sind dabei die Koordinierung der Gruppenlogistik sowie die Schaffung zentraler Datenstrukturen.

Mit dem zum 1. Oktober 2018 erstkonsolidierten österreichischen Marktführer *Wein & Co.* begrüßen wir eine weitere hochwertige Marke im Endkundenbereich im Hawesko-Markenverbund. Dadurch wird sich der Umsatzanteil des Auslandsgeschäfts der Gruppe von ca. 9 % auf ca. 16 % erhöhen. Bislang waren wir in Österreich nur im Großhandel aktiv. *Wein & Co.* setzt mit Fachhandel, Winebars, Kulinarik und Veranstaltungen auf Premium-Lifestyle-Genuss. Ergänzt durch den Onlineshop verfügt *Wein & Co.* über ein integriertes Omni-Channel-Angebot in Reinkultur und stellt eine tragfähige Plattform dar, die auch international skalierbar ist. Wir erwarten im vierten Quartal 2018 einen Umsatzbeitrag von ca. € 13 Mio. und ein EBIT von ca. € –3 Mio.; letzteres hauptsächlich aufgrund einmaliger Integrationsaufwendungen von ca. € 4 Mio., die ab 2019 nicht mehr anfallen.

Unsere geänderte Prognose für das laufende Geschäftsjahr haben wir bereits bekanntgegeben: Wir erwarten jetzt – ohne die Erstkonsolidierung von *Wein & Co.* – eine Steigerung des Vorjahresumsatzes von € 507 Mio. um ca. 2,5 % sowie ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) zwischen € 28 Mio. und € 30 Mio. (Vorjahr: € 30,4 Mio.). Bislang wurde von einem um 3 % wachsenden Umsatz und einem auf € 32–33 Mio. steigenden EBIT ausgegangen. Inklusive der Erstkonsolidierung von *Wein & Co.* gehen wir von einem Umsatzanstieg um ca. 5 % und einem EBIT von € 25–27 Mio. aus. Der Konzernjahresüberschuss nach Steuern und Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter wird im Bereich von ca. € 16 Mio. erwartet. Bisher war von einer Bandbreite zwischen € 19 Mio. bis € 20 Mio. ausgegangen worden (Vorjahr: € 18,5 Mio.). Beim Free-Cashflow ohne Ausgaben für akquisitorische Investitionen gehen wir von einer Größenordnung von € 10–12 Mio. (bisher € 16–18 Mio.) aus.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wir erleben in der Hawesko-Gruppe jeden Tag, dass Wein ein ganz besonderes Produkt ist, das Emotionen weckt und unser Leben bereichern kann. Wir wollen auch in Zukunft unsere hohe Fachkompetenz und unser Weinwissen mit unternehmerischem Weitblick kombinieren und so unseren Kunden und Aktionären Freude machen.

Mit freundlichen Grüßen

<i>Thorsten</i>	<i>Alexander</i>	<i>Raimund</i>	<i>Nikolas</i>
<i>Hermelink</i>	<i>Borwitzky</i>	<i>Hackenberger</i>	<i>von Haugwitz</i>

ZWISCHENLAGEBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Die Verbraucher bleiben die wichtigste Stütze der deutschen Konjunktur. Sie gehen unverändert davon aus, dass die deutsche Wirtschaft sowohl in diesem als auch im kommenden Jahr ein solides Wachstum aufweisen wird. Entsprechend befindet sich ihre Kaufneigung auf einem sehr hohen Niveau. Diesbezüglich bleiben die Aussichten auch weiterhin gut: Die Arbeitslosenquote ist im Oktober 2018 unter die Fünfprozentmarke gefallen und damit auf das niedrigste Niveau seit der Wiedervereinigung gesunken. Zudem hat sich nach Angaben des Statistischen Bundesamtes die Zahl der Erwerbstätigen bis Ende des dritten Quartals auf 45,2 Millionen und damit im Vergleich zum Vorjahr um mehr als eine halbe Million erhöht. Diese für den Hawesko-Konzern günstigen Rahmendaten werden auch nicht durch die sich ansonsten eher verdüsternden weltwirtschaftlichen Aussichten wesentlich getrübt. Denn aus dem weltwirtschaftlichen Umfeld kommen, nicht zuletzt aufgrund zunehmender Sorgen um den freien Welthandel, schwächere Impulse für die deutschen Ausfuhren. Wegen der robusten Inlandskonjunktur erwartet die Bundesregierung in ihrer Herbstprojektion aber dennoch eine Fortsetzung des Aufschwungs und für dieses sowie das kommende Jahr ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um jeweils 1,8 %.

GESCHÄFTSVERLAUF

Ertragslage

Drittes Quartal

Im Zeitraum Juli bis September 2018 lag der Konzernumsatz bei € 108,3 Mio. und damit um 2,2 % niedriger als im Vorjahresquartal (€ 110,7 Mio.). In der Brand Unit Omni-Channel (*Jacques' Wein-Depot*) konnte der Umsatz um 3,6 % auf € 35,2 Mio. (Vorjahr: € 34,0 Mio.) gesteigert werden. In der Brand Unit B2B (Großhandel) sank er um 6,4 % auf € 37,9 Mio. (Vorjahr: € 40,5 Mio.). Der Umsatz in der Brand Unit Digital (Distanzhandel) ging um 2,9 % auf € 35,2 Mio. (Vorjahr: € 36,2 Mio.) zurück. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) betrug im dritten Quartal 2018 € 0,8 Mio. Darin enthalten ist eine Belastung von € 1,0 Mio. aufgrund einer Rückstellung für drohende Verluste aus einem Betrugsfall bei der Tochtergesellschaft *Gebrüder Josef und Matthäus Ziegler GmbH*, Freudenberg. Im Vorjahr war ein EBIT von € 4,1 Mio. erzielt worden. Die EBIT-Marge betrug im Berichtsquartal exklusive der Rückstellung 1,6 % (Vorjahr: 3,7 %), einschließlich der Rückstellung belief sie sich auf 0,7 %. Zum Rückgang des EBIT haben im operativen Bereich der Umsatz- bzw. Rohgewinnrückstand zum Vorjahresquartal sowie der Ausbau der Konzernstrukturen mit Hinblick auf künftiges Wachstum hauptsächlich beigetragen.

Der Umsatz bei *Jacques' Wein-Depot* (Brand Unit Omni-Channel) lag um 3,6 % über dem Vorjahresquartal. Die Umsatzentwicklung im Juli und August verlief planmäßig, dagegen lag sie im September weit unter den Erwartungen. Zum Quartalsende bestanden 312 *Jacques'*-Depots, alle in Deutschland (Vorjahr: 301). Bei flächenbereinigter Betrachtung stieg der Umsatz um 1,8 % gegenüber dem dritten Quartal 2017. Während der Durchschnittsbörsen zurückging, konnte die Kundenfrequenz gesteigert werden und auch die Zahl der aktiven Kunden nahm erneut zu. Das Segment-EBIT lag mit € 2,5 Mio. unter dem Vorjahr (€ 3,1 Mio.), was in der Hauptsache auf die Kosten der Expansion zurückzuführen ist.

Der Quartalsumsatz der Brand Unit B2B lag 6,4 % unter dem Vorjahr. Der Umsatzrückgang im dritten Quartal ist hauptsächlich auf die außerordentlich warme Witterung zum Ende des Quartals zurückzuführen, zudem fehlten dem Inlandsgeschäft starke Impulse wie die des *Abayan*-Firmenjubiläums im Vorjahr. Das Auslandsgeschäft (Schweiz und Österreich) entwickelte sich wie der Rest des Segments rückläufig. Das EBIT der B2B-Marken belief sich exklusive der Rückstellung der Tochtergesellschaft *Gebrüder Josef und Matthäus Ziegler GmbH* auf € 0,9 Mio. (Vorjahr: € 1,5 Mio.), inklusive der Rückstellung auf € -0,1 Mio. Bezüglich der Rückstellung werden Regressansprüche geprüft.

Die Brand Unit Digital musste im Berichtsquartal einen Umsatzrückgang von 2,9 % hinnehmen. Zwar erholte sich die Umsatzentwicklung bei *Vinos* im Juli und August erwartungsgemäß, der Umsatzrückgang im warmen September drückte den Quartalsumsatz jedoch unter das Vorjahresniveau. Bei *HAWESKO* lag der Umsatz ebenfalls vor allem durch die Hitze im September unterhalb dem des Vorjahres. *WirWinzer* konnte seinen Umsatz erneut um ca. 65 % steigern. Per 30. September 2018 blieb die Zahl der aktiven Kunden konstant. 57 % der Umsätze wurden online getätigt

(Vorjahr: 56 %). Das Segment-EBIT in der Brand Unit reduzierte sich auf € 0,1 Mio. (Vorjahresquartal: € 1,1 Mio.). Dies ist vor allem auf den Umsatz- und Rohgewinnrückstand der ertragsstarken Marken *HAWESKO* und *Vinos* zurückzuführen.

Der Konzern-Rohertrag ging im dritten Quartal umsatzbedingt um € 1,2 Mio. auf € 45,4 Mio. zurück, was einer Quote von 41,9 % (Vorjahr: 42,0 %) entspricht. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von € 5,4 Mio. setzen sich in der Hauptsache aus Miet- und Pachterträgen bei *Jacques'* sowie aus Werbekostenzuschüssen zusammen (im Vorjahresquartal waren es € 5,3 Mio. gewesen). Der Personalaufwand blieb im dritten Quartal mit € 13,9 Mio. auf dem Niveau des Vorjahresquartals (€ 13,9 Mio.) und machte 12,9 % vom Umsatz aus (Vorjahr: 12,5 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum wie folgt entwickelt:

In Millionen € Rundungsdifferenzen möglich	1.7.–30.9.2018	1.7.–30.9.2017
Werbung	9,0	8,8
Provisionen	8,8	8,5
Versandkosten	5,3	5,0
Mieten und Leasing	3,4	3,1
Übrige	8,2	6,7
<i>davon aus der Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus Betrugsfall</i>	<i>1,0</i>	<i>—</i>
Gesamt	34,7	32,2
<i>bereinigt um Rückstellungsbildung</i>	<i>33,7</i>	<i>32,2</i>

Bei den Werbeaufwendungen erreichte die Aufwandsquote 8,3 %, nach 8,0 % im Vorjahr. Die Aufwandsquote für Provisionen erhöhte sich von 7,7 % auf 8,1 %, die Versandkostenquote von 4,5 % auf 4,9 %. Insgesamt summierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern auf € 34,7 Mio. Ohne den Aufwand für die Rückstellung für drohende Verluste aus dem Betrugsfall beliefen sie sich auf € 33,7 Mio. (Vorjahr: € 32,2 Mio.). Sie machten unter Herausrechnung der gebildeten Rückstellung somit im Berichtsquartal 31,1 % des Umsatzes aus, im dritten Quartal 2017 waren es 29,1 % gewesen.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) belief sich im dritten Quartal 2018 ohne die gebildete Rückstellung für Drohverluste auf € 1,8 Mio. (Vorjahr: € 4,1 Mio.). Die EBIT-Marge auf dieser Basis betrug 1,6 %, nach 3,7 % im Vorjahresquartal. Inklusive der gebildeten Rückstellung betrug das EBIT im Berichtsquartal € 0,8 Mio. Von den oben beschriebenen Beiträgen der einzelnen Brand Units zum operativen Ergebnis werden Zentralkosten von € 1,7 Mio. (Vorjahresquartal: € 1,5 Mio.) abgezogen und in der Spalte „Sonstiges/Überleitung“ in der Tabelle auf Seite 14 ausgewiesen.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis belief sich auf einen positiven Betrag in Höhe von € 0,6 Mio., nach € –0,2 Mio. im Vorjahr. Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug € 1,4 Mio. (Vorjahr: € 4,0 Mio.), der Konzernüberschuss nach Steuern sowie Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter € 1,1 Mio. (Vorjahr: € 2,6 Mio.). Der Gewinn pro Aktie belief sich auf € 0,14, nach € 0,29 im Vorjahr. Dabei wurde als Aktienstückzahl im Berichtszeitraum, genauso wie im Vorjahr, 8.983.403 zugrunde gelegt.

Neun-Monats-Zeitraum

In den ersten neun Monaten (1. Januar bis 30. September) des Geschäftsjahres 2018 stieg der Umsatz um 1,2 % gegenüber dem Vorjahr (€ 341,9 Mio.) auf € 346,1 Mio. Der Konzern-Rohertrag wuchs von € 143,8 Mio. im Vorjahr auf € 145,0 Mio. im Berichtszeitraum. Die Konzern-Rohertragsmarge betrug 41,9 %, gegenüber 42,1 % im Vorjahr.

Der Personalaufwand summierte sich auf € 41,6 Mio. bzw. 12,0 % vom Umsatz (Vorjahr: € 41,3 Mio. bzw. 12,1 % vom Umsatz). Aus Neun-Monats-Sicht haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern wie folgt entwickelt:

In Millionen € Rundungsdifferenzen möglich	1.1.–30.9.2018	1.1.–30.9.2017
Werbung	27,9	27,4
Provisionen	26,7	25,6
Versandkosten	16,6	15,7
Mieten und Leasing	10,0	9,4
Übrige	21,7	19,5
<i>davon aus der Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus Betrugsfall</i>	1,0	—
Gesamt	102,9	97,6
<i>bereinigt um Rückstellungsbildung</i>	<i>101,9</i>	<i>97,6</i>

Im Neunmonatszeitraum betrug das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) € 11,4 Mio. bzw. 3,3 % vom Umsatz. Im Vorjahr belief sich das EBIT auf € 15,6 Mio. bzw. 4,6 % vom Umsatz.

Bei Betrachtung der einzelnen Brand Units ist festzustellen, dass das EBIT der Unit Omni-Channel (*Jacques*) von € 8,7 Mio. unter dem Vorjahr (€ 9,6 Mio.) lag. Der Grund dafür sind Expansionskosten sowie neueröffnete Depots, die noch nicht auf ihrem normalen Ertragsniveau sind. Im B2B-Bereich hielt sich das EBIT mit € 4,8 Mio. (unter Herausrechnung des Aufwands für die Rückstellung von € 1,0 Mio.) auf dem Vorjahresniveau von € 4,7 Mio. Das EBIT der Brand Unit Digital reduzierte sich von € 5,4 Mio. auf € 3,4 Mio., hauptsächlich bedingt durch höhere IT-Kosten sowie das im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr mit seinen sehr attraktiven Jubiläumsangeboten bei *Vinos* schwache erste Halbjahr.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis betrug € 0,6 Mio., nachdem es im Vorjahr € –0,4 Mio. gewesen waren. Das Ergebnis vor Ertragsteuern summierte sich auf € 12,0 Mio. (Vorjahreszeitraum: € 15,2 Mio.). Der Periodenüberschuss nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter bezifferte sich auf € 7,9 Mio., im Vorjahreszeitraum waren es € 9,9 Mio. Der Gewinn pro Aktie betrug € 0,88, gegenüber € 1,10 im Vorjahreszeitraum. Als Aktienstückzahl wurde im Berichtszeitraum, ebenso wie im Vorjahr, 8.983.403 Stück angesetzt.

Vermögenslage

Struktur der Konzernbilanz

in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich

<u>Aktiva</u>	<u>30.09.2018</u>		<u>31.12.2017</u>		<u>30.09.2017</u>	
Langfristige Vermögensgegenstände	75,7	31 %	75,6	29 %	72,4	30 %
Kurzfristige Vermögensgegenstände	169,7	69 %	184,1	71 %	172,9	70 %
Bilanzsumme	<u>245,5</u>	<u>100 %</u>	<u>259,7</u>	<u>100 %</u>	<u>245,4</u>	<u>100 %</u>
<u>Passiva</u>						
Eigenkapital	100,0	41 %	104,8	40 %	94,8	39 %
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	14,3	6 %	14,8	6 %	13,5	6 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	131,2	53 %	140,2	54 %	137,0	56 %
Bilanzsumme	<u>245,5</u>	<u>100 %</u>	<u>259,7</u>	<u>100 %</u>	<u>245,4</u>	<u>100 %</u>

Veränderungen gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2017

Die Bilanzsumme per 30. September 2018 belief sich auf € 245,5 Mio. Damit ist sie gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2017 (€ 259,7 Mio.) zurückgegangen. Während die Summe der langfristigen Vermögenswerte nahezu

unverändert blieb, sanken die kurzfristigen Vermögensgegenstände um € 14,4 Mio. gegenüber dem Jahresstichtag. Hauptgrund war eine Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erreichen ihren Jahreshöchststand typischerweise am 31. Dezember).

Das gesamte Eigenkapital sank von € 104,8 Mio. am 31. Dezember 2017 auf € 100,0 Mio. Darin enthalten ist die Auszahlung der Dividende von € 11,7 Mio. Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten betrugen € 14,3 Mio. (31.12.2017: € 14,8 Mio.). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken um € 9,0 Mio. auf € 131,2 Mio. (Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erreichen ihren Jahreshöchststand typischerweise am 31. Dezember).

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresstichtag 30. September 2017

Gegenüber dem Vorjahresstichtag (30. September 2017) blieb die Bilanzsumme mit € 245,5 Mio. fast unverändert. Bei dieser Betrachtung machte sich vor allem der Anstieg der langfristig geleisteten Anzahlung auf Vorräte auf € 8,5 Mio. bemerkbar; am Vorjahresstichtag waren es € 3,5 Mio. gewesen. Dem steht auf der Passivseite der Anstieg der langfristigen erhaltenen Anzahlungen von € 3,6 Mio. zum Vorjahresstichtag auf € 5,5 Mio. gegenüber. Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten betrugen insgesamt € 14,3 Mio. (Vorjahresstichtag: € 13,5 Mio.). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich von € 137,0 Mio. zum Vorjahresstichtag auf € 131,2 Mio.

Der Working-Capital-Bedarf zum 30. September 2018 ist gegenüber dem Vorjahresstichtag gestiegen.

Finanzlage

Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit errechnete sich im Neunmonatszeitraum für den Hawesko-Konzern mit € –13,6 Mio., nach € –20,2 Mio. im Vorjahr. Bedingt durch die Saisonalität des Geschäfts ist der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Neunmonatszeitraum üblicherweise negativ. Die für Investitionstätigkeit eingesetzten Zahlungsmittel betrugen in der Berichtsperiode € 2,8 Mio. (Vorjahresperiode: € 9,2 Mio.).

Konzern-Cashflow in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich	1.1.– 30.09.2018	1.1.– 30.9.2017
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	–13,6	–20,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–2,8	–9,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	15,7	22,7

Der Free-Cashflow belief sich auf € –16,6 Mio. im Neunmonatszeitraum. Er errechnet sich aus dem Netto-Zahlungsmittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (€ –13,6 Mio.) abzüglich eingesetzter Mittel für Investitionstätigkeit von € 2,8 Mio. sowie dem Saldo erhaltener und gezahlter Zinsen (€ –0,2 Mio.). Der Free-Cashflow ohne Investitionen in akquisitorisches Wachstum belief sich im Vorjahreszeitraum auf € –26,4 Mio.

Investitionsanalyse

Die Investitionen verteilen sich auf solche für immaterielle Vermögenswerte (€ 0,7 Mio., Vorjahr: € 3,0 Mio.), die sich im Wesentlichen auf Software in den Brand Units Digital (Distanzhandel) sowie Omni-Channel (*Jacques*) bezogen, sowie solche in Sachanlagen von € 2,2 Mio. (Vorjahr: € 3,1 Mio.). Letztere betrafen die Expansion und Modernisierung der Depots der Brand Unit Omni-Channel (*Jacques*) sowie die Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen in den Brand Units Digital und B2B. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wurde im Vorjahr durch den Erwerb der Mehrheitsbeteiligungen an *WeinArt* und *Grand Cru Select* sowie durch die Investition in ERP-Software in der Brand Unit Omni-Channel beeinflusst.

NACHTRAGSBERICHT

Die *Wein & Co Handelsgesellschaft m.b.H.*, Vösendorf/Österreich wird zum 1. Oktober 2018 vollständig konsolidiert. *Wein & Co* ist ein führender Anbieter von qualitativ hochwertigen Weinen und Champagnern in Österreich.

Sonstige Ereignisse, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns der Hawesko Holding AG von besonderer Bedeutung sind, sind nach Schluss der Berichtsperiode nicht eingetreten.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Risikolage der Hawesko Holding AG und ihre Chancen haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2017 nicht wesentlich geändert.

PROGNOSEBERICHT

Ausblick

Per Ad-hoc-Mitteilung vom 19. Oktober 2018 hatte der Hawesko-Vorstand eine Änderung der Jahresprognose bekannt gegeben. Gegenüber der Prognose im Geschäftsbericht 2017 erwartet er nunmehr ohne die Erstkonsolidierung der zum 1. Oktober 2018 akquirierten Tochter *Wein & Co* eine Steigerung des Vorjahresumsatzes von € 507 Mio. um ca. 2,5 % sowie ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) zwischen € 28 Mio. und € 30 Mio. (Vorjahr: € 30,4 Mio.). Bislang wurde von einem um 3 % wachsenden Umsatz und einem auf € 32–33 Mio. steigenden EBIT ausgegangen.

Der Vorstand der Hawesko Holding setzt nach wie vor auf nachhaltiges, langfristiges und profitables Wachstum. Für *Wein & Co.* wird im vierten Quartal 2018 ein Umsatzbeitrag von ca. € 13 Mio. und ein EBIT von ca. € 1 Mio. abzüglich Integrationskosten von rund € 4 Mio. erwartet; letzteres hauptsächlich aufgrund einmaliger Integrationsaufwendungen, die ab 2019 nicht mehr anfallen. Inklusive der Erstkonsolidierung von *Wein & Co.* geht das Vorstandsgremium für 2018 von einem Umsatzanstieg um ca. 5 % und einem EBIT von € 25–27 Mio. aus. Der Konzernjahresüberschuss nach Steuern und Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter wird im Bereich von ca. € 16 Mio. erwartet. Bisher war von einer Bandbreite zwischen € 19 Mio. bis € 20 Mio. ausgegangen worden (Vorjahr: € 18,5 Mio.). Beim Free-Cashflow ohne Ausgaben für akquisitorische Investitionen wird mit einer Größenordnung von € 10–12 Mio. (bisher € 16–18 Mio., Vorjahr: € 2,8 Mio.) gerechnet.

Hawesko Holding AG
Gewinn- und Verlustrechnung für den Neunmonatszeitraum 2018 (nach IFRS)

(in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)	1.1.–30.9. 2018	1.1.–30.9. 2017
Umsatzerlöse	346,1	341,9
Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0,4	0,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,3	0,6
Sonstige betriebliche Erträge	16,5	16,0
Aufwendungen für bezogene Waren	–201,1	–198,1
Personalaufwand	–41,6	–41,3
Abschreibungen und Wertminderungen	–6,2	–6,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	<u>–102,9</u>	<u>–97,6</u>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	11,4	15,6
Finanzergebnis		
Zinserträge/-aufwendungen	–0,3	–0,4
Sonstiges Finanzergebnis	0,3	–0,5
Erträge aus Beteiligungen	<u>0,6</u>	<u>0,5</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern	12,0	15,2
Ertragsteuern und latente Steuern	<u>–3,8</u>	<u>–4,9</u>
Konzernüberschuss	8,2	10,3
davon entfallen		
– auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG	7,9	9,9
– auf nicht beherrschende Gesellschafter	0,3	0,4
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert = verwässert)	0,88	1,10
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert = verwässert)	8.983	8.983

Hawesko Holding AG
Gewinn- und Verlustrechnung für das dritte Quartal 2018 (nach IFRS)

(in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)	1.7.–30.9. 2018	1.7.–30.9. 2017
Umsatzerlöse	108,3	110,7
Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	0,4	0,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,2	0,3
Sonstige betriebliche Erträge	5,4	5,3
Aufwendungen für bezogene Waren	–62,9	–64,2
Personalaufwand	–13,9	–13,9
Abschreibungen	–2,0	–2,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	<u>–34,7</u>	<u>–32,2</u>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	0,8	4,1
Finanzergebnis		
Zinserträge/-aufwendungen	–0,1	–0,2
Sonstiges Finanzergebnis	0,1	–0,2
Erträge aus Beteiligungen	<u>0,6</u>	<u>0,2</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern	1,4	4,0
Ertragsteuern und latente Steuern	<u>–0,3</u>	<u>–1,3</u>
Konzernüberschuss	1,1	2,6
davon entfallen		
— auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG	1,2	2,6
— auf nicht beherrschende Gesellschafter	–0,1	0,0
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert = verwässert)	0,14	0,29
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert = verwässert)	8.983	8.983

Hawesko Holding AG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September

(in Millionen €, nicht testiert,
Rundungsdifferenzen möglich)

	1.1.–30.9. 2018	1.1.–30.9. 2017
Konzernüberschuss	8,2	10,3
<i>Beträge, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können</i>	—	—
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen inkl. latenter Steuern	—	—
<i>Beträge, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können</i>		
Effektiver Teil der Verluste aus Cashflow-Hedges inklusive latenter Steuern	-0,1	0,0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0,1	-0,0
Sonstiges Ergebnis	0,0	-0,0
Konzerngesamtergebnis	8,2	10,3
davon entfallen		
– auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG	7,8	10,0
– auf nicht beherrschende Gesellschafter	0,4	0,3

Hawesko Holding AG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September

(in Millionen €, nicht testiert,
Rundungsdifferenzen möglich)

	1.7.–30.9.2018	1.7.–30.9.2017
Konzernüberschuss	1,1	2,6
<i>Beträge, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können</i>	—	—
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen inkl. latenter Steuern	—	—
<i>Beträge, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können</i>		
Effektiver Teil der Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges inklusive latenter Steuern	-0,1	-0,0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0,1	-0,1
Sonstiges Ergebnis	-0,0	-0,0
Konzerngesamtergebnis	1,1	2,6
davon entfallen		
– auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG	1,2	2,6
– auf nicht beherrschende Gesellschafter	-0,1	-0,0

Hawesko Holding AG Konsolidierte Bilanz (nach IFRS)

(in Millionen €, nicht testiert,
Rundungsdifferenzen möglich)

	30.9.2018	31.12.2017	30.9.2017
Aktiva			
<u>Langfristige Vermögenswerte</u>			
Immaterielle Vermögenswerte	40,6	41,9	41,7
Sachanlagen	19,5	20,5	20,4
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	3,4	3,4	3,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,1	0,1	0,1
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	8,5	6,3	3,5
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0,8	1,2	1,2
Latente Steuern	<u>2,8</u>	<u>2,2</u>	<u>2,1</u>
	75,7	75,6	72,4
<u>Kurzfristige Vermögenswerte</u>			
Vorräte	117,3	110,8	122,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31,0	52,0	34,3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3,7	4,7	4,7
Forderungen aus Ertragsteuern	7,4	6,0	5,1
Bankguthaben und Kassenbestände	<u>10,2</u>	<u>10,7</u>	<u>6,8</u>
	169,7	184,1	172,9
	<u>245,5</u>	<u>259,7</u>	<u>245,4</u>
Passiva			
<u>Eigenkapital</u>			
Gezeichnetes Kapital der Hawesko Holding AG	13,7	13,7	13,7
Kapitalrücklage	10,1	10,1	10,1
Gewinnrücklagen	67,4	71,2	62,0
Sonstige Rücklagen	-0,2	-0,1	-0,1
Eigenkapital der Aktionäre der Hawesko Holding AG	91,0	94,8	85,7
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	<u>9,1</u>	<u>9,9</u>	<u>9,2</u>
	100,0	104,8	94,8
<u>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</u>			
Pensionsrückstellungen	1,1	1,1	1,1
Sonstige langfristige Rückstellungen	0,6	0,6	0,8
Finanzschulden	0,2	0,5	0,6
Erhaltene Anzahlungen	5,5	4,7	3,6
Sonstige Verbindlichkeiten	4,2	5,0	4,6
Latente Steuern	<u>2,7</u>	<u>2,7</u>	<u>2,8</u>
	14,3	14,8	13,5
<u>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</u>			
Anteile anderer Gesellschafter am Kommanditkapital von Tochtergesellschaften	0,3	0,2	0,2
Finanzschulden	49,3	20,1	48,8
Erhaltene Anzahlungen	7,0	8,4	9,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41,4	64,4	40,5
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	0,2	2,6	2,1
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>33,1</u>	<u>44,5</u>	<u>35,9</u>
	131,2	140,2	137,0
	<u>245,5</u>	<u>259,7</u>	<u>245,4</u>

Hawesko Holding AG

Konzern-Kapitalflussrechnung (nach IFRS)

(in Millionen €, nicht testiert,
Rundungsdifferenzen möglich)

	1.1.–30.9. 2018	1.1.–30.9. 2017
Ergebnis vor Ertragsteuern	12,0	15,2
Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	6,2	6,3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwände und Erträge	-0,3	-0,6
Zinsergebnis	0,0	0,9
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,1	-0,1
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	—	-0,5
Erhaltene Dividendenausschüttungen von Beteiligungen	0,6	0,3
Veränderung der Vorräte	-8,8	-21,0
Veränderung der Forderungen, der sonstigen Vermögenswerte	21,6	12,7
Veränderung der Rückstellungen	-0,1	0,5
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-37,7	-28,8
Gezahlte Ertragsteuern	<u>-7,1</u>	<u>-5,2</u>
Netto-Zahlungsmittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-13,6	-20,2
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Netto- Zahlungsmittel	—	-3,4
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-2,9	-6,0
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	<u>0,1</u>	<u>0,2</u>
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Netto-Zahlungsmittel	-2,8	-9,2
Auszahlungen für Dividenden	-11,7	-11,7
Auszahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner	-1,3	-1,2
Zahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-0,2	-0,0
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	29,0	36,0
Erhaltene Zinsen	0,1	0,1
Gezahlte Zinsen	-0,3	-0,4
Aus Finanzierungstätigkeit zugeflossene Netto- Zahlungsmittel	<u>15,7</u>	<u>22,7</u>
Auswirkungen von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	0,1	0,0
Netto-Abnahme von Zahlungsmitteln	<u>-0,5</u>	<u>-6,7</u>
Zahlungsmittel am Anfang des Zeitraums	10,7	13,6
Zahlungsmittel am Ende des Zeitraums	10,2	6,8

Hawesko Holding AG, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen			Anteile der Aktionäre der Hawesko Holding AG	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
				Ausgleichs-posten aus der Währungsum-rechnung	Neubewertungs-komponente Pensionsver-pflichtungen	Rücklage für Cashflow-Hedge			
Stand am 01.01.2017	13,7	10,1	64,1	0,0	-0,2	-0,0	87,7	6,7	94,4
Sukzessive Erwerbe	—	—	-0,4	—	—	—	-0,4	0,4	—
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	0,1	—	—	—	0,1	3,0	3,1
Dividende	—	—	-11,7	—	—	—	-11,7	-1,2	-12,9
Konzernüberschuss	—	—	9,9	—	—	—	9,9	0,4	10,3
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	0,1	—	0,0	0,1	-0,1	-0,0
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	—	—	—	—	—	-0,0	-0,0	—	-0,0
Stand am 30.09.2017	13,7	10,1	62,0	0,1	-0,2	-0,0	85,7	9,2	94,8
Stand am 01.01.2018	13,7	10,1	71,2	0,1	-0,2	0,0	94,8	9,9	104,8
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	-0,0	—	—	—	-0,0	—	—
Dividende	—	—	-11,7	—	—	—	-11,7	-1,3	-13,0
Konzernüberschuss	—	—	7,9	—	—	—	7,9	0,3	8,2
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	-0,0	—	-0,0	-0,0	0,1	0,0
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	—	—	—	—	—	0,0	0,0	—	0,0
Stand am 30.09.2018	13,7	10,1	67,4	0,1	-0,2	-0,0	91,0	9,1	100,0

Quartals-Segmentergebnisse

(in Millionen €, nicht testiert,
Rundungsdifferenzen möglich)

1.7.–30.9.2018	Omni- Channel	B2B	Digital	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	35,2	37,9	35,2	0,0	108,3
Betriebsergebnis (EBIT)	2,5	-0,1¹	0,1	-1,7	0,8

1.7.–30.9.2017	Omni- Channel	B2B	Digital	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	34,0	40,5	36,2	0,0	110,7
Betriebsergebnis (EBIT)	3,1	1,5	1,1	-1,5	4,1

Neunmonatsergebnisse der Segmente

(in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich)

1.1.–30.9.2018	Omni- Channel	B2B	Digital	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	107,5	123,9	114,7	0,0	346,1
Betriebsergebnis (EBIT)	8,7	3,8¹	3,4	-4,3	11,4

1.1.–30.9.2017	Omni- Channel	B2B	Digital	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	102,3	124,3	115,3	0,0	341,9
Betriebsergebnis (EBIT)	9,6	4,7	5,4	-4,1	15,6

¹ Der für 2018 ausgewiesene EBIT-Beitrag des B2B-Segments beinhaltet den Betrag der gebildeten Rückstellung für Drohverluste von € -1,0 Mio.

Anhang zum Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2018

Allgemeine Grundsätze: Der vorliegende Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 gemäß den zum Stichtag gültigen Vorgaben des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard (DRS) 16 erstellt. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die ab 1. Januar 2018 gültigen Standards und Interpretationen angewendet.

Der vorliegende Quartalsfinanzbericht enthält nicht alle für einen Konzernabschluss notwendigen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss 2017 zu lesen.

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Konsolidierung: Gegenüber dem Konzernabschluss 2017 hat sich der Konsolidierungskreis der Hawesko Holding AG nicht verändert. Zum 1. Oktober 2018 wird er um die *Wein & Co Handelsgesellschaft m.b.H.*, Vösendorf/Österreich, erweitert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: (1) Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2017 veröffentlicht. (2) Hinsichtlich der Inhalte von neuen Standards und Interpretationen sowie von Änderungen bestehender Standards wird auf die Ausführungen auf den Seiten 87 bis 88 im Geschäftsbericht 2017 verwiesen. Die Anwendung der geänderten Standards und Interpretationen hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Cashflow

des Hawesko-Konzerns. (3) Unterjährig werden zyklische Sachverhalte, soweit wesentlich, auf Grundlage der Unternehmensplanung abgegrenzt.

Sonstige Angaben: (1) *Ereignisse nach dem Schluss des Berichtszeitraumes:* Zum 1. Oktober 2018 wird die *Wein & Co Handelsgesellschaft m.b.H.*, Vösendorf/Österreich, konsolidiert; diesbezüglich wird auf den obigen Textabschnitt „Nachtragsbericht“ verwiesen. Sonstige Ereignisse, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hawesko Holding AG und des Konzerns von besonderer Bedeutung sind – wie in IAS 10 definiert –, sind nach Schluss des Berichtszeitraumes nicht eingetreten. (2) *Gewinnverwendungsbeschluss für 2017:* Die ordentliche Hauptversammlung hat am 11. Juni 2018 beschlossen, den im Jahresabschluss der Hawesko Holding AG ausgewiesenen Bilanzgewinn von € 12.431.636,12 wie folgt zu verwenden: a) Ausschüttung einer regulären Dividende in Höhe von € 1,30 je dividendenberechtigter Stückaktie. Bei einer Gesamtzahl von 8.983.403 Stück dividendenberechtigter Aktien sind das insgesamt € 11.678.423,90. b) Der verbleibende Betrag von € 753.212,22 aus dem Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen. (3) *Außerplanmäßige Entwicklungskosten* sind im Berichtszeitraum nicht angefallen. (4) *Die Auftragslage* hatte sich im September 2018 verschlechtert und erholte sich im Oktober 2018. (5) In der *personellen Zusammensetzung* des Vorstands und des Aufsichtsrats haben sich keine Veränderungen ergeben. (6) *Angaben über Beziehungen mit nahestehenden Personen:* Wie im Konzernanhang 2017 unter Textziffer 46 dargestellt, sind Vorstand und Aufsichtsrat als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24.5 anzusehen. Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt. Die von Aufsichtsratsmitgliedern gehaltene Anzahl von Aktien bzw. die der ihnen zuzurechnenden Stimmrechte beträgt 6.522.376 Stück, die sämtlich dem Aufsichtsratsvorsitzenden Detlev Meyer zuzurechnen sind. Die Mitglieder des Vorstands halten keine Aktien bzw. keine ihnen zuzurechnenden Stimmrechte. (7) *Eigene Aktien:* Die Hawesko Holding AG hält zum Datum der Erstellung dieses Berichts keine eigenen Aktien.

Sonstige Angaben	1.1.–30.9. <u>2018</u>	1.1.–30.9. <u>2017</u>
Mitarbeiter (Durchschnitt während des Zeitraums)	972	953

Hamburg, den 7. November 2018

gez. Hermelink gez. Borwitzky gez. Hackenberger gez. von Haugwitz

Kalender:

Vorläufige Geschäftszahlen 2018

Anfang Februar 2019

Herausgegeben von: Hawesko Holding AG
– Investor Relations –
Elbkaihaus
Große Elbstraße 145d
22767 Hamburg

Tel. +49 40 / 30 39 21 00
Fax +49 40 / 30 39 21 05
www.hawesko-holding.com